

Warthaer Erklärung - Situation des Kiebitz in Sachsen

zur gemeinsamen Fachveranstaltung „Der Kiebitz - Vogel des Jahres 2024“ des Fördervereins Vogelschutzwarte Neschwitz und der Fachverbände NABU, VSO und Landesverein Sächsischer Heimatschutz am 13. April 2024 im Haus der Tausend Teiche in Wartha

Der Kiebitz ist vom Aussterben bedroht. Als ehemals häufiger Brutvogel von feuchtem Grünland gibt es heute in Sachsen nicht einmal 150 Brutpaare mehr. Die Mehrzahl der heutigen Brutpaare siedelt auf Ackerstandorten. Hier kollidieren Feldbearbeitung und Vogelschutz. Neben dem Lebensraumverlust ist der ungenügende Bruterfolg eine der anhaltenden Ursachen für den dramatischen Rückgang. Wirksame Schutzmaßnahmen sind gut bekannt und bedürfen der dringenden Umsetzung in ausreichendem Umfang. Mit den Erkenntnissen aus dem Bodenbrüterprojekt des Freistaates (2009–2013) können z. B. mit Kiebitzrefugien wertvolle Lebensräume für verschiedene Arten entstehen.

Der Kiebitz ist Vogel des Jahres und als solcher auch Botschafter für die dramatische Verschlechterung der Situation auch weiterer Brutvogelarten der Agrarlandschaft. Um diese fortschreitende Entwicklung aufzuhalten, braucht Sachsen umgehend ein Sofortprogramm für aktiven, einfachen und unbürokratischen Bodenbrüterschutz. Die sächsischen Landwirte sind willens und in der Lage, dem Kiebitz zu helfen. Hierfür benötigen sie aber finanzielle Ausgleichs.

Die beteiligten Verbände fordern von der Landesregierung:

- ein langfristiges Sofortprogramm zum Schutz des Kiebitz und seiner Lebensräume für mindestens 20 Jahre
- die Erhaltung und Wiederherstellung der Wasserhaushalte in Feuchtgebieten - auch in der Agrarlandschaft - schnellstmöglich umzusetzen
- die stärkere Nutzung landeseigener Liegenschaften in Agrarlandschaften mit vorbildhafter Bewirtschaftung zum Schutz von Feld- und Wiesenvögeln
- Schutzmaßnahmen müssen kurzfristig, unbürokratisch und flexibel aus eigenen Finanzmitteln umgesetzt und die betroffenen Landwirte angemessen entschädigt werden
- Für die Kommunikation mit den Landwirten und Entwicklung passender Maßnahmen ist eine Verankerung fachkundiger und örtlicher Träger zu etablieren
- Die Ausgestaltung von Fördermaßnahmen ist in Umsetzung, Ausrichtung und Erfolg zu kontrollieren und zu evaluieren

Dr. Maria Vlaic	Dr. Markus Ritz	Dr. Thomas Westphalen	Dr. Winfried Nachtigall
NABU Sachsen	Verein Sächsischer Ornithologen	Landesverein Sächsischer Heimatschutz	Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz
			